

Systemhygiene

Im Bereich Außerklinische
Intensivpflege



Warum macht Systemhygiene Sinn?

Hygiene-
anforderungen
sind vielschichtig

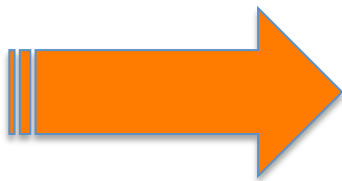
Ansprüche und
Anforderungen
unserer Kunden/
Patienten

Aufmerksamkeit
der Öffentlichkeit

Steigendes
Infektionsrisiko

Zunahme von
Infektions-
krankheiten

Konsequenzen bei
Nichteinhaltung
sind massiv und
weitreichend



Höchstmaß an Hygienekompetenz der
Pflegerinnen

Themen

Hygienemanagement

(Infektionsvorbeugende)
Hygienemaßnahmen

Umgang mit
Problemkeimen

Was umfasst ein
stimmiges
Hygienemanagement-
System?

Konkrete relevante
Hygienemaßnahmen zur
Infektionsprävention im
Bereich der
außerklinischen
Intensivpflege

Maßnahmen beim
Auftreten infektiöser
Erkrankungen

Hygienemanagement – mit System

- Wer trägt die Verantwortung?
- Anforderungen an ein Hygienekonzept
- Der / die Hygienebeauftragte
- Einarbeitung, Anleitung, Controlling
- Fortbildung

Infektionsvorbeugende Hygienemaßnahmen

- Personalhygiene und Gesundheitsschutz
 - Persönliche Hygiene
 - Arbeitskleidung
 - Schutzkleidung / PSA
 - Schutzimpfung und ärztliche Vorsorgeuntersuchung
 - Entsorgung spitzer und scharfer Gegenstände
- Händehygiene
 - Die Hände des Personals sind die wichtigsten Überträger von Krankheitserregern
 - 4-schrittiger Hautschutzplan: Hautschutz / Hautpflege, Händedesinfektion, Händewaschung
 - Spender
- Hautantiseptik
 - Einwirkzeiten (talgdrüsenreiche / talgdrüsenarme Haut)

Infektionsvorbeugende Hygienemaßnahmen

- Flächendesinfektion
 - Scheuer-Wisch-Desinfektionsverfahren
 - Sprühdesinfektion
 - Einfluss organischer Belastung der Oberflächen
 - Wirksamkeit (bakterizid, fungizid, viruzid, sporizid)
 - Gebrauchslösungen und Dosierung
 - Reinigungs- und Desinfektionsplan; Einweisung und Schulung
 - Regeln zum Wiederbenutzen desinfizierter Flächen (Einwirkzeit)
- Instrumentendesinfektion und Gerätehygiene
 - RKI Richtlinie „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“
 - Herstellerangaben
 - Vorausgehende Reinigung (Schutzkleidung, Spritzschutz)

Infektionsvorbeugende Hygienemaßnahmen

- Wäschehygiene
 - Einwirkzeiten und Haltezeiten
 - Dosierung
 - Sammeln, Transport und Aufbereiten der Wäsche
 - Saubere Wäsche
 - Wischbezüge
- Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln
 - IfSG §§42, 43
 - Lagerung, Überwachung
 - Zubereitung, Ausgabe
 - Abfälle, Schmutzgeschirr

Umgang mit Problemkeimen



Influenza



Pseudomonas

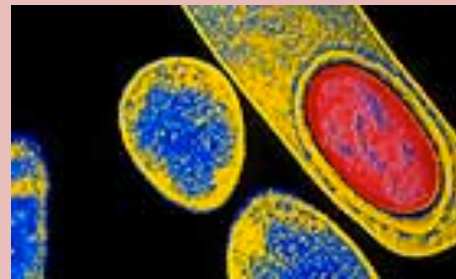


Salmonellen



Scabies

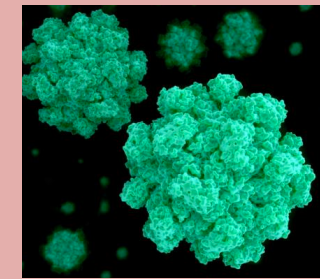
ESBL-Bildner



Clostridium difficile



MRSA



Noroviren

Umgang mit Problemkeimen

- Maßnahmen bei Auftreten übertragbarer Krankheiten oder Erreger – Grundsätze:
 - Korrekt durchgeführte Händedesinfektion
 - Tragen von Schutzkleidung
 - Strikte Beachtung der Hygiene beim Umgang mit Zugängen und Ableitungen (Sonden, Port, zentralvenöse Langzeitkatheter/Vorhofverweilkatheter, Harnableitungssysteme), Trachealkanülen, Absaugung, Atemgasanfeuchtung und Inhalation, Sauerstofftherapie sowie beim Anlegen von Verbänden
 - Ordnungsgemäße Aufbereitung von Instrumenten und Geräten
 - Routinemäßige Desinfektion patientennaher Flächen und Sanitärbereiche – ggf. Erhöhung des Intervalls und gezielte Desinfektion kontaminierter Flächen mit wirksamen Mitteln und Methoden
 - Konsequente Beachtung der Lebensmittelhygiene
 - Sachgemäße Wäschebehandlung
 - Stimmige Organisation der Arbeitsabläufe

Umgang mit Problemkeimen

- Meldepflicht
- Isolierung
- Handlungsleitende Hygienerichtlinien (RKI Richtlinien und Empfehlungen der Gesundheitsämter)

Wir danken Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit und Teilnahme!

